

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 238.

Mittwoch den 16. October 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 31. Juli 1867.

1. Dem Richard Freiherrn von Staudach, Chemiker in Graz, auf die Verbesserung einer feuerfesten Masse zur Anfertigung von Ziegeln und Schmelztiegeln zu chemisch-industriellen Zwecken für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Johann Wallisch, Kaffeesieder in Graz, auf eine Verbesserung an thönernen Blumentöpfen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Dr. Emanuel Hermann, Professor der National-Oekonomie an der Handels-Akademie in Graz, auf die Erfindung einer Tafelwaage, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Julius Rath, Photographen in Wien, Stadt, Wallfischgasse Nr. 4, auf die Erfindung, Photographien ohne Silberfärbung zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Florian Proschinger, bürgerl. Schrauben- und Nietenfabriquanten zu Wien, Wieden, kleine Neugasse Nr. 8, auf die Verbesserung eines unbrechbaren und unabschlagbaren Fruchtdreschschwingsels und der Verbindung desselben mit dem Handstabe, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Ritter und Rittmeyer, Inhaber einer mechanischen Baumwollspinnerei in Görz, auf eine Verbesserung an den Kammern bei den Streckwerken zur Verspinnung kurzstapeliger Baumwollsorten, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 1. August 1867.

7. Dem Friedrich Max Bode in Wien, Margarethen, Franzensgasse Nr. 7, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kaffeebrenners, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Mathias Schramel, Tuchhändler in Fünfhäus, und August Gürk in Unter-St. Veit, auf die Erfindung, aus Jutte ein der Baumwolle, Schafwolle und Seide ähnliches, dann auch flachsartiges Surrogat zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

Am 2. August 1867.

9. Dem Karl Schau, Director der Locomotivfabrik in Wr.-Neustadt, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur zweckmäßigen Erwärmung des Tenderwassers, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 17. August 1867.

10. Dem Emil Schindler, Professor an der Oeuer Oberrealschule, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Luftmaschine, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 21. August 1867.

11. Dem Paul Béer, Mechaniker in Alt-Ofen, auf die Erfindung einer Maschinenschmiere sammt der dazu gehörigen Schmierbüchse, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Johann Szentsal, Ingenieur-Assistenten der Theiß-Eisenbahn in Wien, Stadt, Park-Ring Nr. 2, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Eisenbahn-Construction, genannt „Reform des Eisenbahn-Oberbaues“, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3, 5, 6, 9 und 12, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(335—1)

Nr. 42428.

Concurs-Kundmachung.

Am k. k. Realgymnasium in Brody, mit deutscher Unterrichtssprache, ist eine philologische Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. ö. W. und dem Anspruche auf systemmäßige Decenalzulagen in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung derselben wird hiemit der Concurs

bis Ende October 1867

ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben die Befähigung zum Lehramte der classischen Philologie am ganzen Gymnasium nachzuweisen und ihre Gesuche innerhalb der Concursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgelegten Behörden zu überreichen.

Lemberg, am 25. September 1867.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(334—2)

Kundmachung.

Als Nachhang zur hierseitigen Licitations-Ankündigung vom 20. September l. J., über die Sicherstellung der Bau-Werkmeister-Arbeiten auf die Zeit vom

1. Jänner 1868 bis Ende December 1870, im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 222, 226 und 231 verlaublich, wird von Seite der Militär-Bauverwaltung in Laibach bekannt gemacht, daß zu Folge hohen Kriegsministerial-Rescriptes vom 3. October l. J., Abth. 8, Nr. 3118, die Offerenten verpflichtet sind, die Licitations-Bedingnisse und Preis-Tarife noch vor Ueberreichung ihrer Offerte entweder persönlich oder mittelst eines gesetzlich legitimirten Vertreters zu unterfertigen, widrigen ihre Offerte als nicht vorhanden betrachtet werden müssen.

Formularen von Offerten können bei der Bauverwaltung eingeholt werden.

Laibach, am 13. October 1867.

k. k. Genie-Direction.

(323b—2)

Nr. 9767.

Licitations-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Laibach wird bekannt gemacht, daß

am 28. October 1867

beim k. k. Verwaltungsamte Lack in Krain die Veräußerung des Staatsgutes Lack, und zwar im öffentlichen mündlichen Licitationswege mit dem Ausrufspreise per 50.000 fl. ö. W. stattfinden werde.

Das Nähere ist in Nr. 232 dieser Zeitung enthalten.

Laibach, am 2. October 1867.

(328—2)

Nr. 418.

Daz-Verpachtungs-Edict zu Warasdin.

Den 28. October 1867, Vormittag 10 Uhr, findet am Rathhause der königl. Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz auf Wein, Bier, Biereinfuhr und Branntwein, dann Fleischauschrottung, Mauth und Pflasterung für den Bereich der Stadt und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1868, und zwar für jeden Bereich und Gegenstand separat, mittelst schriftlicher Offerte statt.

Zur Darnachachtung der Pachtlustigen diene, daß im Bereiche der Stadt von einem Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes, dann heimischen Bieres 1 fl. 40 kr., von einem Eimer eingeführten Bieres aber nomine Dazes 1 fl. 40 kr. und nomine der Einfuhrgebühr 80 kr., somit zusammen 2 fl. 20 kr., von einem Eimer Branntwein 2 fl. 10 kr., von einem Stück Schlachtvieh 4 fl., von einem Kalbe 70 kr., Schweine über ein Centner 1 fl. 5 kr., unter dem Centner 52 1/2 kr. Schließlich von einem Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr. ö. W.

Im Bereiche des Warasdiner Gebirges hingegen von einem Eimer Wein 70 kr., Bier 35 kr., Schweine 52 1/2 und Schafe 17 1/2 kr. als Daz eingehoben wird. — Die Pachtlustigen haben ihre mit 5% von dem auf das Jahr 1867 entfallenden Pachtchillinge, und zwar: für den Bereich der Stadt von

Wein	23000 fl.
Bier	4000 "
Biereinfuhr	3000 "
Branntwein	250 "
Fleischauschrottung	9750 "
Mauth und Pflasterung	8000 "

und für den Bereich des Warasdiner Gebirges auf das gesammte 501 fl. ö. W. im Baaren oder Staatspapieren nach dem Course versehenen schriftlichen Offerte als Badium bis 10 Uhr Vormittag der Licitations-Commission hier zu überreichen, welches Badium der Ersteher nach geschlossener Licitation auf 10 Percent als Caution zu erhöhen hat. — Offerte hingegen, welche ohne Badium oder nach Ablauf der festgesetzten Stunde übergeben werden, bleiben unberücksichtigt.

Schließlich gebührt dem Pachtlustigen, welcher für alle Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot bietet, der Vorzug, die Tarife über Mauth und Pflasterung so auch die ferneren diesfälligen Pachtbedingungen kann jedermann in den Amtsstunden auf dem Rathhause einsehen.

Magistrat der königl. Freistadt Warasdin, am 21. September 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 238.

(2178—2)

Nr. 5067.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Anton Logar aus Serpenica im Gerichtsbezirke Flitsch.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Logar aus Serpenica im Gerichtsbezirke Flitsch mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte das Handlungshaus Petricic & Pirker, durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach, eine Klage auf Bezahlung eines Waarentauschillings pr. 59 fl.

48 kr. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

28. October 1867,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Anton Logar diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Friedrich Goldner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach

der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Logar wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 1. October 1867.

(2044—2)

Nr. 2419.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 11ten Juli 1867, Z. 1515, wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Lorenz Legat von Medaju gegen Anton Dobzan von Polje pcto. 105 fl. c. s. c. die auf den 7. September und 8. October 1867 angeordneten zwei ersten Feilbietungstagsatzungen der Realität Urb. Nr. 114, Act. Nr. 2, Fol. 200 ad 23 Zuzufügung über Ansuchen und im Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt wurden, und daß es sonach bei der auf den

7. November 1867 angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. September 1867.

(2254-1) Nr. 5477 **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 18. März 1867, Z. 1836, wird hiemit bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Franz Dolenz von Ober-Planina gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Urb.-Nr. 25/1019 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den 15. November 1867, Vormittags 10 Uhr, übertragen wurde.

(2255-1) Nr. 5478 **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 18. März 1867, Z. 1835, wird bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Johann Pozenel von Lipse gehörigen und im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Planina sub G. B. Nr. 3 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den 12. November 1867, Vormittags 10 Uhr, übertragen wurde.

(2253-1) Nr. 1479 **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Koban von Potoslavas gegen Johann Kovač, respective dessen Verlassmassa, von Sagor wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Mai 1865, Z. 1660, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 221/1 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 22. October, 19. November und 21. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten August 1867.

(2204-1) Nr. 5817 **Erinnerung**

an den Benedict Flet, unbekanntes Aufenthalt, rücksichtlich dessen Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Benedict Flet, unbekanntes Aufenthalt, rücksichtlich dessen Erben hiermit erinnert: Es habe Johann Lenassi von Voitsch, Vormund der minderjährigen Anna Bianzani und Karl Bianzani von Planina, Nachhaber des Josef Bianzani, wider denselben die Klage auf Erloschenerklärung einer Sakpost per 134 fl. sub praes. 28. August 1867, Z. 5817, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 17. Jänner 1868, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Albert Ritter v. Höffern, k. k. Notar von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten August 1867.

(2201-1) Nr. 6366 **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. hohen Alerars Franz Pontar von Kafel wegen aus dem Strafurtheile vom 25. October 1866, Z. 8195, schuldiger 52 fl. 66 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 276 vorkommenden Realität in Kafel, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2325 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. November, 6. December 1867 und 10. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten September, 1867.

(2203-1) Nr. 5442 **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Anton Ule von Niederdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Jänner 1867, Z. 7416, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 580 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1239 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

8. November, 6. December 1867 und 10. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten August 1867.

(2158-1) Nr. 17059 **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. Alerars und des Grundentlastungsfondes, die dritte executive Versteigerung der dem Josef Semer von Irdorf gehörigen, gerichtlich auf 2117 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 43, Rect.-Nr. 35 1/2 vorkommenden Realität, wegen schuldiger 85 fl. 32 kr. resp. des Restes f. A. im Reassimilierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 13. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. September 1867.

(2180-1) Nr. 5583 **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Dolenz von Mannsburg gegen Johann Kretz von Tersain wegen aus dem Vergleich vom 15. März 1855, Z. 859, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1327 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. November, 6. December 1867 und 7. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten August 1867.

(2249-1) Nr. 7404 **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Sumpandic von Unterfeld die executive öffentliche Versteigerung der dem Johann Samida von Pochouza gehörigen, gerichtlich auf 302 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 106 ad Grundbuch Herrschaft Wördl in Pochouza bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. November, die zweite auf den 11. December 1867 und die dritte auf den 10. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 21. September 1867.

(2083-3) Nr. 4112 **Relicitation.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Tschernembl gegen Miko Berlinic von Bojanze wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen per 380 fl. ö. W. c. s. c. in die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 140, Rectf.-Nr. 130 und 132 vorkommenden, auf Illia Budoicic von Bojanze vergewährten und von Miko Berlinic von Bojanze erstandenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. November 1867, Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. August 1867.

(2190-1) Nr. 4057 **Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten Juli 1867, Z. 2875, wird in der Executionsache der Frau Josepha Holzner von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger von ebendort, gegen Blas Walter von Höflein über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 9. Juli 1867, Z. 2875 auf den 25. October 1867 angeordnete zweite Feilbietung als abgehalten erklärt und es wird lediglich zu der

auf den 26. November 1867 angeordneten dritten Feilbietung der dem Blas Walter von Höflein gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. September 1867.

(2265-1) Nr. 12381 **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Dollenz von Draule die executive Versteigerung der dem Barthelma Bozic von Sapusche gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. 60 kr. geschätzten Realität Consc.-Nr. 7 in Sapusche, sub Urb.-Nr. 63, Rect.-Nr. 42 ad Grundbuch Popenfeld, der Wiese Bicuje Rect.-Nr. 27/a XV ad Magistrat Laibach, im Werthe von 137 fl. 60 kr. und der Wiese Bicuje Urb.-Nr. 999/IX 13 ad Magistrat im Werthe von 157 fl. 20 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. November, die zweite auf den 18. December 1867 und die dritte auf den 18. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. September 1867.

(2220-1) Nr. 2465 **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Ludwig Kuschel von Johannsthal, durch seinen Nachhaber Herrn Hermann Hinterhuber als Cessionär des Martin Persina, gegen Anton Sladic von Hince durch den Curator Andreas Luzar von Bresje wegen aus dem Entschädigungskenntnisse vom 25. September 1866, Z. 3842, schuldiger 539 fl. 44 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Klingenfels sub Rectf.-Nr. 387/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 576 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. und 30. November 1867, dann auf den 11. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 18. September 1867.

(2082-2) Nr. 4710.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Rump...

(1806-2) Nr. 1722.

Erinnerung

an Lukas Furlan und dessen unbekannte Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg...

(1925-2) Nr. 5167.

Erinnerung

an Andreas Kosirnik und dessen allfällige Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein...

(2171-2) Nr. 5340.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Kovac...

(1659-2) Nr. 3109.

Erinnerung

an Johann Stufel von Kerschdorf Nr. 27. Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling...

(2094-2) Nr. 4103.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Staudacher...

(2089-2) Nr. 4935.

Erinnerung

an Georg Cerne von Verdarge Nr. 2. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl...

(2175-2) Nr. 4656.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Paul Malmarič...

(2090-2) Nr. 4332.

Erinnerung

an Peter Wischal von Bornschloß, Michael Raič von Karlstadt, Margareth Pischkur und Peter Wischal von Bornschloß.

(2085-2) Nr. 4235.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Handler...

(1661-2) Nr. 3246.

Erinnerung

an Peter Radosch von Radosche, dessen unbekannte Rechtsnachfolger und Rechtsprätendenten.

(2177-2) Nr. 4840.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Stefan Sajz...

Gasthaus-Eröffnung.

Der Gefertigte gibt dem p. t. Publicum bekannt, daß er die Restauration im hiesigen Coliseum übernommen hat.
Für gute Getränke, warme und kalte Speisen, sowie für solide Bedienung wird stets gesorgt.
(2268-1) **Karl Sirnig.**

In der Gradiska-Vorstadt Haus-Nr. 24

im zweiten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, Sparherdliche, Speisekammer, Keller, sowie auch Stall für 2 Pferde sammt Wagenremise, für kommenden Georgi 1868 zu vermieten.
(2266-1)
Das Nähere bei der Hauseigentümerin.

Weinfässer

im guten Zustande für mehrere hundert Eimer Inhalt à 10 bis 13 Eimer kauft
[2269-1]
Eduard Pour,
Wienerstraße Nr. 74.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publicum kund gegeben wird, daß **Leopoldine Petritsch** die Leitung der von ihr hieselbst gegründeten **Lehr- und Erziehungsanstalt** ihren Cousinen **Victorine** und **Gabriele Nehu** übergeben hat, welche hiezu laut Erlaß der hohen Landesregierung vom 1. October d. J., Z. 7663, die Bewilligung erhalten haben.
Indem nun die Erstere für das ihr seit Jahren geschenkte Zutrauen ihren aufrichtigsten Dank ausdrückt, bittet sie vereint mit ihren Cousinen, dieses Zutrauen auch künftighin den Letzteren schenken zu wollen.
(2216-3)

Leopoldine Petritsch,
Victorine Nehu, Gabriele Nehu.

HÜTE UND KAPPEN

sind bei

Joh. Suppanz,
Judengasse in Laibach,

soeben aus den renommirtesten Hutfabriken in Wien, Prag und Pest eine Auswahl aller Gattungen Hüte bezogen worden, die elegante Arbeit, gute Qualität, modernste Form in allerhand Farben sind am Lager.
Auch ein gut fortirtes **Kappenlager** ist vorhanden, daher empfiehlt Obiger diese beiden Artikel dem verehrtesten Publicum, löblichen k. k. Militär und der hochwürdigen Geistlichkeit zur geneigten Abnahme.
(2119-4)

Licitation.

Am 17. d. M. findet im Schantl'schen Hause vis-à-vis vom „wilden Mann“ eine Licitation von Möbeln, Küchengeräthen u. c. statt.
(2257-2)
(2209-3) Nr. 6604.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 2ten Juli 1867, Z. 4256, in der Executions-sache der Frau Franziska Milanc von Zirkniz gegen Markus Plečnik von Hote-derschitz pcto. 50 fl. 17 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsagung am 27. September 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb
am 25. October 1867
zur zweiten Tagsagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 27ten September 1867.
(2166-3) Nr. 1689.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Juli 1867, Z. 1689, wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Johann Westler von Kovle am
4. November 1867,
zur dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1256/1202 ad Herrschaft Lač geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. October 1867.

Ein Practicant

für ein **Manufacturwaaren-Geschäft** in **Klagenfurt** findet sogleiche Aufnahme.
Näheres im Zeitungs-Comptoir. (2162-4)

Ein Practicant

aus einem guten Hause findet in einem **Spece-vei-Geschäfte** sogleiche Aufnahme.
Näheres **Klagenfurter-Strasse Nr. 70** im 1 Stock.
(2247-3)

(2075-2) Nr. 4559.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht, daß zur Vornahme der in der Executions-sache des Alois Perencik von Planina gegen Jacob Sircel von Grafenbrunn mit Bescheide vom 27. Juni 1863, Z. 3456, auf den 19. August 1863 angeordnet gewesenen und sistirten dritten Realfeilbietung die neuerliche Tagsagung auf den 29. November 1867, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet wird.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten Juli 1867.

(2188-2) Nr. 3184.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Finanz-procuraturabtheilung von Laibach nom. des Grundentlastungsfondes, gegen Johann und Georg Seršen von Zwirhaus-Nr. 6, wegen aus dem Rückstandausweise vom 31. October 1864 schuldiger 104 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den
23. October,
22. November und
23. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 20. Juni 1867.

(2174-2) Nr. 4435.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Bartholomäus Kerzner, Josef Požarnik und Johann Certvejnik, durch Herrn Dr. Goldner von Laibach, gegen Johann Anselz von Bloškapolica durch den Curator Mathias Anselz von Laas wegen aus dem Urtheile vom 17. November 1865, Zahl 9584, schuldiger 200 fl., 100 fl. und 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 73, Rectf. 63 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsagung auf den
23. October,
23. November und
24. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juli 1867.

(2210-3)

Annonce.

Das neu vergrößerte, mit 32 eleganten Zimmern und allem Comfort eingerichtete

Hôtel „zur Kaiserkrone“

in Graz, Mitte der Stadt, nächst dem Hauptplatze empfiehlt sich dem P. T. reisenden und einheimischen Publicum zum geneigten Besuche.
Für gute Restauration bei billigen Preisen und prompter Bedienung ist bestens gesorgt.
Omnibus verkehrt bei jedem Personenzuge vom und zum Hauptplatze.
Achtungsvoll

Georg Ruhsam,
Hotelier.

(2206-3)

Nr. 6527.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3ten Juli 1867, Z. 4321, in der Executions-sache der Maria Milavz'schen Verlass-masse, durch den Curator Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Lorenz Milavz von Laase pcto. 807 fl. 67 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsagung am 24. September l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb
am 22. October 1867
zur zweiten Tagsagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 24ten September 1867.

(2185-3)

Nr. 3436.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 22. Mai 1867, Nr. 1731, wird bekannt gemacht, daß da zur ersten Feilbietung der dem Josef Supan von Gradise gehörigen Subrealität, Rectf.-Nr. 15 ad Herrschaft Scharfenberg, kein Kauflustiger erschienen ist,
am 28. October 1867,
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. September 1867.

(2207-3)

Nr. 6528.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28ten Juni l. J., Z. 4236, in der Executions-sache des Herrn Johann Lenassi von Unterloitsch gegen Blas Schreibaß von Rakel pcto. 96 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsagung am 24. September 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb
am 22. October 1867
zur zweiten Tagsagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 24ten September 1867.

(1666-3)

Nr. 2769.

Erinnerung

an Marko Predovič von Hrast.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Marko Predovič von Hrast durch einen aufzustellenden Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Josef Doktorič von Möttling, durch Dr. Bresnig, wider denselben die Klage auf 36 fl. 30 1/2 kr., sub praes. 28. Mai 1867, Z. 2769, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsagung auf den
5. November 1867,
früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Ausenthaltes Johann Golobič von Suhor als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 27sten Mai 1867.

(2154-3)

Nr. 4739.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 31sten August 1867, Z. 4193, wird hiemit bekannt gemacht, daß bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietung der dem Franz Suda von Wippach gehörigen Realität zu der dritten auf den
29. October 1867
angeordneten Real-Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. September 1867.

(2205-3)

Nr. 6526.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25ten Mai 1867, Z. 3564, in der Executions-sache des minderj. Jakob Meden von Niederdorf, durch den Vormund Gregor Grebenz von Zirkniz, gegen Franz Cope von Niederdorf pcto. 461 fl. 64 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsagung am 24. September 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb
am 28. October 1867,
Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität zur dritten Tagsagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 24sten September 1867.

(2208-3)

Nr. 6603.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11ten Juli 1867, Z. 4539, in der Executions-sache des Herrn Anton Laurič von Planina gegen Franz Petrič von Grachovo, durch den Curator Mathias Kraje von dort pcto. 329 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsagung am 27. September 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am
25. October 1867
zur zweiten Tagsagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina am 27ten September 1867.

(2150-3)

Nr. 5436.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lauridon von Reifnitz Nr. 3, gegen Anton Kerze von Kleinal Nr. 9, wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1860, Z. 4476, schuldiger 81 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1198 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1252 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den
25. October,
25. November und
20. December 1867,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten September 1867.